

# »Strategie der Stadt ist richtig«

## Flüchtlingsproblematik: Aufbau äußert sich

■ Von Felix Quebbemann

Espekamp (WB). Die steigende Zahl der Flüchtlinge in Espekamp beschäftigt auch die Aufbaugemeinschaft.

Hans-Jörg Schmidt, Geschäftsführer der Aufbau, erklärte im Gespräch mit der ESPELKAMPER ZEITUNG, dass er vor allem in der kurzfristigen Zuweisung der Flüchtlinge das größte Problem für die Aufbau und die Stadt sieht. Bis vor einem Jahr habe das System der Kooperation gut funktioniert. »Seit fünf Jahren vermieten wir von der Aufbau an die Stadt Wohnungen«, so Schmidt. Die Stadt vermiete die Wohnungen weiter an die Flüchtlinge. »Das hat sich als beste Lösung erwiesen.«

Doch der große Flüchtlingsstrom bringe das System nun an seine Grenzen. Die Aufbau werde auch in Zukunft Wohnungen für die Asylsuchenden zur Verfügung stellen. Doch sei die Zahl der zugewiesenen Flüchtlinge nicht planbar. »Wir von der Aufbau können das mit unseren Leerständen nicht von heute auf morgen lösen«, sagte Schmidt ganz klar.

Daher begrüßte er den Aufruf der Stadt. Die Verwaltung sucht derzeit auf dem privaten Mietwohnungsmarkt nach geeigneten Unterkünften für die Asylsuchenden (die ESPELKAMPER ZEITUNG berichtete am 10. Oktober). »Das ist gut«, sagte Schmidt.

Als »nicht zu spät« sondern

vielmehr als »frühzeitig genug« empfindet Schmidt den Aufruf der Stadt an die private Wohnungswirtschaft nach geeigneten Unterkünften für die immer größere Anzahl an Flüchtlinge. Denn es müsse gewährleistet werden, dass diese menschenwürdig untergebracht werden. Die gestellten Wohnungen in Espekamp seien qualitativ hochwertig. Daher sieht Schmidt die Notwendigkeit, über Standards zu sprechen, wie von der SPD gefordert, nicht. Dies sei der Versuch, auf einen Zug aufzuspringen, der bereits mit Hochgeschwindigkeit fährt.

Vielmehr sieht er Handlungsbedarf darin, »strukturelle Tagesabläufe« für die Asylanten anzubieten. Er nannte unter anderem das Angebot von Sprachlehrgängen für die Flüchtlinge – auch wenn solche Kurse nicht von Bund und Land gefördert werden. Sportangebote für die Flüchtlinge seien ebenfalls denkbar.

Es sei erkennbar, so der Aufbaugeschäftsführer, dass die Krisen in der Welt die Flüchtlingsproblematik eher noch verschärfen werden. Er halte die Strategie von Stadt und Aufbau für die Richtige. »Wir haben gute Erfolge mit der Stadt gehabt. Es ist alles abgestimmt, was wir hier machen.« Und die zusätzliche Ausrichtung der Verwaltung – hin zum privaten Mietwohnungsmarkt – sei richtig. Aufgrund der Kurzfristigkeit müsse die Stadt Alternativen haben. Die Flüchtlingsproblematik wurde gestern auch im Sozialausschusses besprochen.



Aufbau-Geschäftsführer Hans-Jörg Schmidt.